

Das Konzept unterteilt sich in die Bereiche:

Inhaltlicher Bereich

Trainingsbereich

Disziplinarischer Bereich

1. Inhaltlicher Bereich

1.1. Organisation der Jugendabteilung

Jugendleiter	Jérôme Fingerhut
Stellvertretender Jugendleiter	Dirk Lambertz
Geschäftsführer Jugend	Charlie Fingerhut
Kassierer	David Fingerhut
Sportlicher Leiter Jugend	Arthur Gellner

Postadresse: Sportfreunde Wanne-Eickel 04/12, Postfach 200504 , 44635 Herne.

1.2 Sportlicher Bereich

1.2.1. Grundsatz

Jedem Vereinsmitglied soll es ermöglicht werden, bei Sportfreunde Wanne-Eickel 04/12 nach seinen Fähigkeiten in der Gemeinschaft Fußball zu spielen. Besonders wichtig ist es für uns, neben den sportlichen Zielen immer wieder den Spaß am Fußball, die Freude an der körperlichen Leistung und an erlebender Gemeinschaft zu vermitteln. Langfristig ist es das Ziel, die gute Jugendarbeit weiter zu verbessern, die Jugendlichen an den Verein zu binden und Herren- und Damenmannschaften aufzubauen, die überwiegend aus dem eigenen Nachwuchs herangebildet wurde. Das Bestreben des Vereins ist es, auf überkreislicher Ebene Fußball zu spielen.

1.2.2 Mannschaftseinteilung

Die Einteilung der Kinder und Jugendlichen bis zum Eintritt in die Volljährigkeit erfolgt in drei Bereiche:

- **Grundlagenbereich**
- **Aufbaubereich**
- **Leistungsbereich**

1.2.2.1 Grundlagenbereich:

Bambini

In der G-Jugend (wie die Bambini oder auch die Mini-Kicker laut DFB heißen) soll den Jüngsten der Fußball auf spielerische Art und Weise beigebracht werden. Freundeskreise spielen in einem Team.

F-Jugend

Auch im Bereich F-Jugend steht der Spaß am Fußball im Vordergrund. Aufgrund der unterschiedlichen Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder liegt ein besonderer Augenmerk darauf, dass leistungsstärkere Spieler andere Mitspieler in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigen

1.2.2.2 Aufbaubereich:

E- und D-Jugend

In diesem Lernalter haben die Jugendlichen das höchste Lernpotential. In dieser Altersstufe sind Bewegungsabläufe mit und ohne Ball sowie taktische Grundlagen wichtig.

1.2.2.3 Leistungsbereich:

Jugend (A-, B-, C-Jugend)

In diesen Jahren werden die Mannschaftstaktik, die Positionstechniken und fußballspezifische Komponenten wie Kraft und Schnelligkeit besonders trainiert.

1.2.3 Mannschaftsstrukturen

Der Verein Sportfreunde Wanne-Eickel bietet eine dreigliedrige Nachwuchsarbeit an. Jedem Kind, bis zu einem gewissen Alter, welches später noch erwähnt wird, soll das Fußballspielen ermöglicht werden. Auf der anderen Seite will der Verein gezielt „Talente“ fördern, um Ihnen den Weg in die eigene 1. Herrenmannschaft oder in hochklassige Vereine zu ermöglichen. Aus diesem Grunde erfolgt die Aufteilung der Jugendarbeit in den Breitenfußball und den Leistungsfußball.

1.2.3.1 Breitenfußball

Der Breitenfußball wird von den Kleinsten (Bambini) bis in den D-Jugendbereich angeboten. Das Training findet zweimal Mal die Woche statt und wird von Eltern bzw. motivierten Betreuern mit Fußballhintergrund durchgeführt. Der Spaß steht im Vordergrund. Im Jugendbereich ist das Ziel, die Fußballgrundlagen zu vermitteln.

1.2.3.2 Leistungsfußball

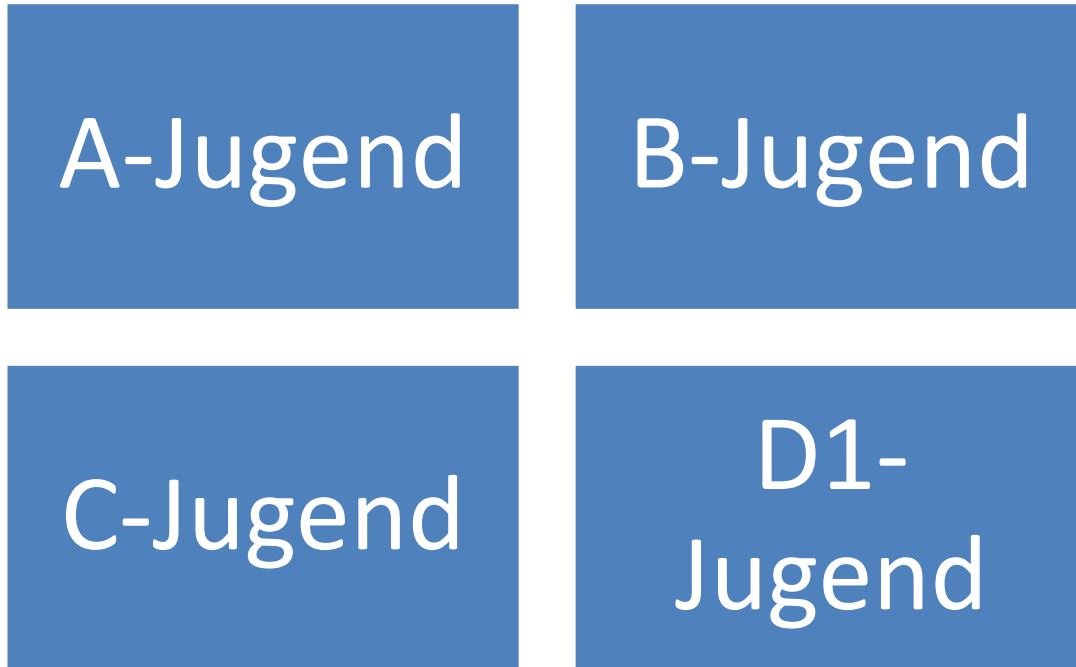
Der Leistungsbereich betrifft ab der D-Jugend immer nur die 1. Mannschaft einer Altersklasse bis zum Erwachsenenbereich, aufbauend auf der Trainingsarbeit der zweiten Mannschaften. Ein enger Austausch zwischen den Trainern und dem Jahrgangsobmann ist dabei zwingend erforderlich. Das Training findet mindestens zweimal pro Woche statt. Ein drittes Mal liegt im Ermessen des Trainers. Das Training in diesen Bereich wird bei uns von erfahrenen und im Optimalfall lizenzierten Trainern durchgeführt. Der Erfolg und die Ausbildung stehen im Vordergrund.

1.2.3.3 Anpassung der Mannschaftsstrukturen und -größen

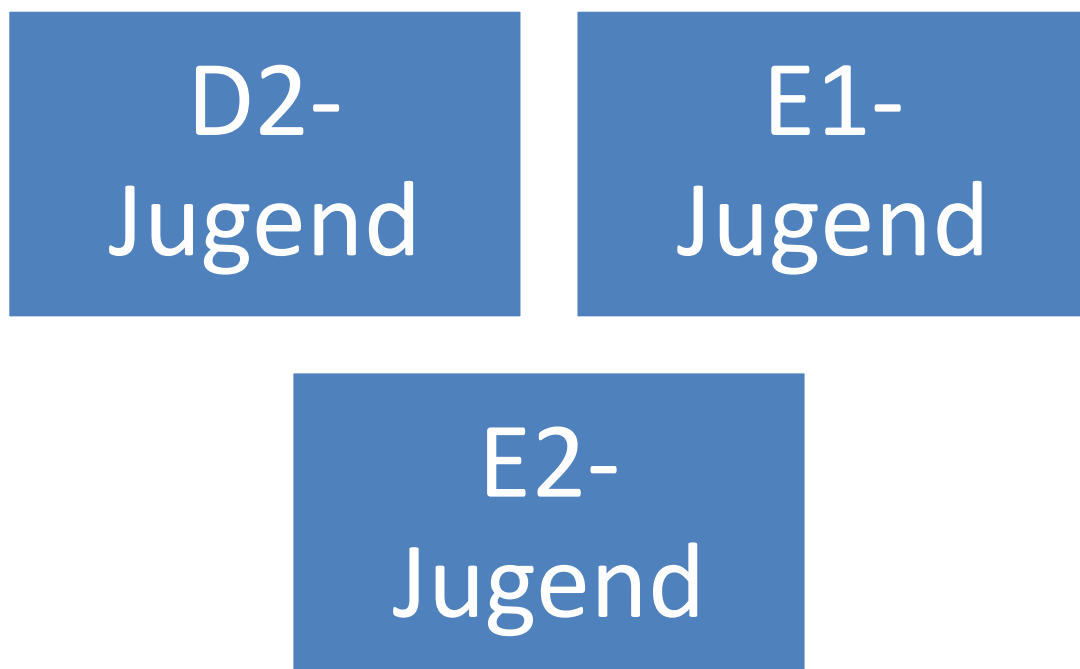
Grundsätzlich erfolgt die Festlegung der Mannschaften saisonal. Das bedeutet, dass zur neuen Saison nach den Sommerferien die Mannschaften neu eingeteilt und strukturiert werden. Die Entscheidung für die Zusammensetzung der Mannschaften trifft der jeweilige Trainer des Leistungsbereiches. Generell erfolgt die Einteilung nach Jahrgang (bis zur D-Jugend). Sollten allerdings aus sportlichen oder sozialen Gründen Verschiebungen nötig sein, sind diese jederzeit möglich. Optimal ist allerdings eine relativ frühe Einteilung in der Saison, um Spieler nicht aus ihren gewohnten Mannschaften zu reißen. Generell erfolgt die Festlegung der Mannschaften im Grundlagenbereich mit Rücksichtnahme auf Freundeskreise, Klassenkameradschaften, Nachbarschaftskinder, Geburtsjahrgängen oder sonstigen sozialen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht dabei die Schaffung eines harmonischen, gewohnten und stabilen Umfeldes für die Spieler (und auch Eltern) der Fußballmannschaft. Für die Mannschaften im Aufbaubereich gelten für die E-Jugendspieler (insbesondere für den jüngeren Jahrgang E 2) die gleichen Vorgaben wie im Grundlagenbereich. Zusätzlich versteht Verein den Aufbaubereich für die E-Jugendlichen als Übergangsphase zu einer leistungsorientierten Mannschaftseinteilung. Um den Spielern den Übergang (ab der D-Jugend) in den stärker leistungsorientierten Fußball zu erleichtern, sollen leistungsstärkere Spieler Erfahrungen im jeweils älteren Jahrgang an bis zu zwei Spieltagen je Halbserie sammeln. Für die Mannschaften im Aufbaubereich ab der D-Jugend (C-, B-, A-Jugend) erfolgt eine leistungsorientierte Festlegung und Zuordnung der Spieler in die jeweiligen Mannschaften. Innerhalb der laufenden Saison sind keine Anpassungen vorzunehmen, sondern durch mannschaftsübergreifende Aushilfe (nach Rücksprache zwischen den Trainern) zu kompensieren. Die Eltern müssen im Vorfeld über die Mannschaftseinteilungen informiert und über die weiteren Abläufe während der Saison aufgeklärt werden

1.3. Aufteilungsdiagramm

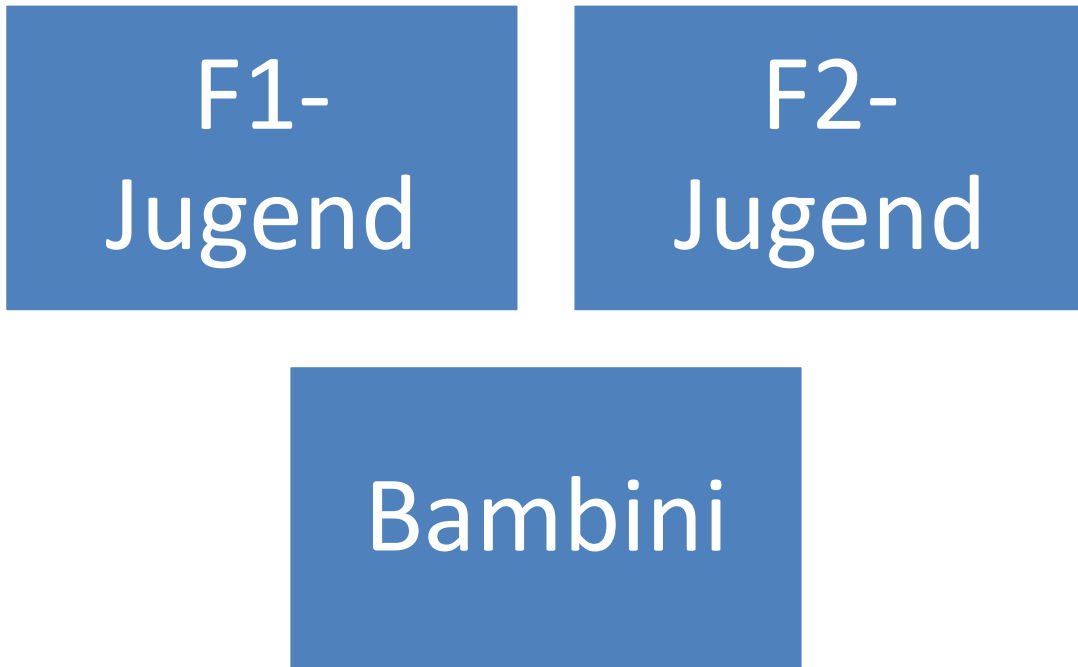
Leistungsbereich



Aufbaubereich



Grundlagenbereich



2. Trainingsbetrieb

Elementare Punkte des Trainingsbetriebes sind:

- Entwicklung der Spielintelligenz
- Spiele nur in kleine Gruppen (3:3; 4:4)
- keine Wartezeiten zwischen den Übungen
- Beidfüßigkeit
- viele Ballkontakte
- Kinder- und Bambinibereich: Spieler sollen auf allen Positionen spielen und nicht frühzeitig auf einen Teilfunktion festgelegt werden (im Trainingsbetrieb wie auch im realen Spielbetrieb). In entscheidenden wichtigen Spielen sollen die Spieler auf den Positionen eingesetzt werden, auf denen sie besonders stark sind.
- das Training eines Jahrgangs sollte möglichst an einem Ort zur gleichen Zeit stattfinden.
- im G-Jugend und Kinderbereich kein Leistungsdruck, sondern „Spielen“
- Aufwärmen vor dem Spiel; wird gesehen wie eine Trainingseinheit

2.1 Training im Grundlagenbereich

Das Training im Grundlagenbereich sollte nicht nur fußballspezifisch sein. Es kommt vielmehr darauf an, ein breites Spektrum an Übungen und Bewegungsformen in das Training einzubauen, um eine möglichst breite Basis für die kommenden Jahre zu legen. Es sollte ein möglichst breites Bewegungsrepertoire an die Kinder vermittelt werden. **Je breiter die Basis, desto höher die**

Pyramide. Im Grundlagentraining stehen zwei Grundregeln im Fokus: Kindgemäßheit und Vielseitigkeit sowie die Koordination mit dem Ball. Eine Trainingseinheit im Grundlagenbereich sollte etwa 50 % vielseitige Allgemeinausbildung enthalten, also Fang- und Wurfspiele, Schnelligkeitsstaffeln mit Slalom und Hindernissen, etc.. In jeder Trainingseinheit sollten dabei Inhalte vorhanden sein, die der Schnelligkeitsschulung dienen. Ergänzend zur Schulung der Vielseitigkeit können auch kleine Übungs- und Spielformen zur Technikschiulung durchgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass für die Kinder keine Wartezeiten entstehen. Grundsätzlich ist bei diesen Übungen auf Beidfüßigkeit zu achten. Viele Ballkontakte, viel Spaß, viel Bewegung, viele Erfolgserlebnisse und große Lerneffekte können aber am besten durch Spielen erreicht werden. Als Leitlinie für das Spielen und Üben im Grundlagenbereich kann „Lassen!“ als geeignete Orientierung dienen:

L = Lange Wartezeiten vermeiden!

A = Aufgaben einfach, aber variantenreich anbieten!

S = Spielerisch üben!

S = Spiele in kleinen Feldern und kleinen Gruppen organisieren!

E = Erfolgserlebnisse für jedes einzelne Kind ermöglichen!

N = Nicht nur fußballspezifische Lernziele verfolgen!

Um dem Prinzip der Vielseitigkeit des Fußballs gerecht zu werden ist es erforderlich, eine regelmäßige Rotation der Positionen (Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Sturm) durchzuführen. Nur so können vielseitige Erfahrungen gemacht werden. Die Kinder lernen das Spiel aus dem Blickwinkel des anderen zu lesen und zu verstehen.

2.1.1 Bambini- und G-Jugend-Training

Das Bambini-Training sollte einen starken Spiel-Charakter haben. Dabei sollte der Bewegungsdrang der Kinder gefördert und ihnen altersgerechte Aufgaben gestellt werden.

Im Mittelpunkt der Spielstunde stehen:

- vielseitige Bewegungsaufgaben
- spielerisches Kennenlernen des fliegenden, hüpfenden und rollenden Balles
- Spielfreude durch Variationen kleinerer Spiel mit dem Ball
- Freude am (Fußball-) Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinanderspielens“

2.1.1.1 Inhaltlicher Aufbau einer Bambini/G-Jugend-Spielstunde

Teil 1:

Einfaches Laufen und Bewegen (vielfältige Bewegungsaufgaben wie hüpfen, springen, klettern, laufen, rollen, etc.) Fangspiele, Bewegungslandschaften mit Hütchen, Stangen, Reifen, Kästen

Teil 2:

Einfache Aufgaben und Spiele mit dem Ball Aufgaben mit Händen und Füßen (rollen, prellen, fangen, schießen, führen)

Teil 3: **Kleine Fußballspiele Kleine Mannschaften** (2 : 2, 3 : 3) mit einer variablen Anzahl an Toren, um den Kindern viele Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Kleine Mannschaften garantieren zudem häufige Ballkontakte.

2.1.2 Die F-Junioren

Ziele: Wenn bei den Bambinis die Förderung der Bewegung im Vordergrund stand, kommt bei den F-Junioren die Schulung der technisch-spielerischen Vielseitigkeit dazu. Hierbei geht es um die Förderung der „Ballgeschicklichkeit“, was nicht zwangsläufig gleichzusetzen ist mit einer fußballerischen Ballgeschicklichkeit. Zusätzlich zur Ballgeschicklichkeit ist das Fußballspielen ein fester Bestandteil eines jeden Trainings.

Im Mittelpunkt des Trainings stehen:

- Freude am Fußballspielen
- spielen lernen durch kleine Fußballspiele („Straßenfußball“)
- spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken
- Gleiche Aufgaben für alle Kinder: „Tore schießen – Tore verhindern“
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

Von Anfang an im Training bei den Kindern Beidfüßigkeit , Kreativität und Spielfreude üben. Kein Zeit- und Leistungsdruck. Übungen vormachen, damit die Kindern die Ausführung der Übungen besser verstehen („vormachen – nachmachen“).

2.1.2.1 Inhaltlicher Aufbau des F-Junioren-Trainings

Teil 1:

Vielseitiges Laufen und Bewegen

Lauf- und Fangspiele, Staffelwettbewerbe mit Hindernissen, die vielseitige Bewegungsabläufe erfordern!

Teil 2: Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball

Bewegungsaufgaben mit dem Ball (fangen, führen, werfen, stoppen, prellen, etc.), Staffel- und Fang- und Wurfspiele

Teil 3: Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken

Basistechniken Dribbling, Pass, Schuss, Mitnahme, Stoppen in einer Grobform trainieren und nach und nach verfeinern. Alle Aufgaben möglichst mit einem Torschuss verbinden. Die Schussdistanzen und die Torgrößen variieren. Immer auf eine beidfüßige Ausführung achten. Durch kleine Gruppen können viele Aktionen provoziert werden.

Teil 4: Freies Fußballspiel

Das Fußballspiel variieren mit einer unterschiedlichen Anzahl an Toren und Torgrößen. Kleine Stangentore, Kästen oder Ringe fördern die Vielseitigkeit des Spiels.

2.1.2.2 Ausbildung der F-Junioren

A) Technik • Ballführen • Dribbeln und Jonglieren • Spielformen 1 : 1 • Ballannahme- und mitnahme • Pass-Spiele • Torschuss • Kopfball (mit weichen und leichteren Bällen; 290 g Ball) B) Taktik • Tore erzielen und verhindern (alle Spieler) • Freilaufen • Kennenlernen verschiedener Fußballgrundregeln C) Koordination • Motorik • Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Entscheidung, Handlung) • Beweglichkeit D) Mentaler Bereich • Risikobereitschaft (offensiver im ganzen Jugendbereich; wir spielen nach vorne!)

2.1.3 Die E-Junioren

Im Mittelpunkt des Trainings stehen:

- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am Ball
- Beidfüßiges Erlernen der Techniken
- Fußballspielen lernen mit variablen Organisationsformen
- Taktische Grundregeln umsetzen: „Überall und immer von allen Positionen angreifen“
- Fordern und Fördern von Individualität
- Entwicklung der Spielintelligenz durch Spiele in kleinen Gruppen (2 : 2; 3 : 3)

2.1.3.1 Inhaltlicher Aufbau des E-Junioren-Trainings

Teil 1: **Vielseitige sportliche Aktivitäten**

Laufen in verschiedenen Schrittfolgen und Richtungen (vorwärts, rückwärts, seitwärts, usw.) zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und ein- und beidbeiniges Springen kommen dazu. Ein weiterer Schwerpunkt bilden Fang- und Staffelwettbewerbe.

Teil 2: **Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball**

Spiele können sein: Futsal, Volleyball, Fußballtennis, Basketball, Handball Sportartenübergreifende Spiele zur Verbesserung von Koordination, Timing und Teamfähigkeit

Teil 3: **Kindgemäße Technik-Übungen**

Dribbelstaffeln, Torschusswettbewerbe

Teil 4: **Fußballspielen in kleinen Teams**

Als Abschluss der Trainingseinheit/des Trainings Abwechslungsreichtum wichtig, variable Spielfeldmaße, variable Art und Anzahl der Tore (Linien, Dribbeltore, kleine Tore), Variation der Ballarten und Spieleranzahl (3 : 3, 4 : 4, etc., Überzahl, Unterzahl), alle Spieler auf unterschiedlichen Positionen spielen lassen, um die Flexibilität zu steigern.

2.1.3.2 Ausbildung der E-Junioren

- a) Technik • Ballführen mit verschiedenen Fußhaltungen (Innen-, Außenseite, Spann, Sohle) • Dribbeln mit einfachen Finten (Schussfinte, Körpertäuschung, Übersteiger) • Ballannahme mit verschiedenen Körperteilen • Pass-Spiele mit verschiedenen Fuß-Haltungen (Innenseite, Außenseite, Vollspann) • Zusammenspiel (!) • Torschuss aus verschiedenen Situationen (ruhend, seitlich, rollend, frontal, hoch) • Kopfball (weiche, leichte Bälle) • Ballgeschicklichkeit, Balljonglieren
- b) Taktik • Tore erzielen und verhindern (alle Spieler!) • Gemeinsam angreifen (!) • Gleich-, Überzahl-, Unterzahlspiele • Freilaufen und Decken, Anbieten und Räume schaffen • Weitere Fußballregeln lernen • Flexibilität auf verschiedenen Positionen • Doppelpass, Hinterlaufen, Zweikampfschulung 1 : 1
- c) Koordination • Koordinative Fähigkeiten • Schnelligkeit (Reaktion, Wahrnehmung, Entscheidung, Handlung) • Beweglichkeit • Sprintübungen mit dem Ball d) Mentaler Bereich • Risikobereitschaft • Umgang mit Negativerlebnissen • Eigenkontrolle und Disziplin Erster Kontakt mit der Abseitsregel, dem korrekt ausgeführten Einwurf, den geltenden Rückpassregeln.

2.1.4 Aufbaubereich (D- und C-Jugend)

2.1.4.1 Allgemeine Vorüberlegungen

- Beginnende Pubertät, dadurch unterschiedliche körperliche Gegebenheiten
- Beginnende eigene Identitätsentwicklung (Persönlichkeit)
- Verändertes Verhalten (unberechenbar, emotional, anfällig, Provokant, aufsässig, rechthaberisch)
- Geduld mit Spielern, die durch ihre körperliche Entwicklung ihrem Leistungsvermögen hinterherhinken
- Motivation hochhalten, durch attraktives Training die Lust am Fußball erhalten, Spaß am Sport Das schnelle Erlernen neuer Bewegungsabläufe und taktischer Inhalte macht diesen Altersabschnitt zu einer ganz wichtigen Phase in der weiteren Entwicklung des Jugendspielers. Daher wird dies lernreiche Phase auch als „goldenes Lernalter“ bezeichnet.

2.1.4.2 Ziele Im Mittelpunkt des Trainings stehen

- Entwicklung von Spielfreude und Kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken
- Anwendungen der Techniken in verschiedenen Spielsituationen
- Individualtaktik in der Defensive und Offensive
- Gruppentaktische Grundlagen für das Spielen im Raum
- Leistungsmotivation, Eigeninitiative, Willenseigenschaften Bei allen Trainingseinheiten konsequent auf Beidfüßigkeit achten.

2.1.4.3 Inhaltlicher Aufbau des D-Jugendtrainings

- 20 % spielerische Konditionsübung
- 20 % systematisches Techniktraining
- 20 % individualtaktische Grundlagen
- 40 % Fußballspiele mit Schwerpunkten (!), nicht nur „freies“ Spiel

Teil 1: **Spielerische Konditionsschulung**

Kondition sollte nicht isoliert trainiert werden, sondern in Spiele eingebunden sein (kleine Fußballspiele, Ausdauerspiele, Staffelwettbewerbe Lauf/Sprung/mit Ball/ohne Ball, viel Aktivität durch kleine Wettkampfgruppen). Die Aufwärmphase zu Beginn der Trainingseinheit eignet sich gut für das Konditionstraining. Vorsichtiger Beginn, danach steigern!

Teil 2 **Systematisches Technik-Training**

Hier sollen alle Techniken (Dribbeln, Passen, An- und Mitnahme, Schießen mit ruhendem und bewegten Bällen. Hohe Wiederholungszahlen zur Festigung des Geübten. Trainer macht Übung vor (Anschauungsbeispiel). Qualität der Bewegungsführung ist wichtiger als das Ausführungstempo, also ohne Zeit- und Gegnerdruck arbeiten. Den Spielern unmittelbar einfache Korrekturen mitteilen. Schwierigkeitsgrad der Übungen langsam steigern.

Teil 3 **Individualtaktische Grundlagen**

Wichtigstes Element ist das Spiel 1 : 1 aus verschiedenen Ausgangssituationen (frontal, seitlich, Rücken zum Tor). Aber auch das Freilaufverhalten, das Lösen aus der Deckung des Gegners sind elementare Inhalte. Durch Überzahl- und Unterzahlspiele werden erste Grundlagen für eine gruppentaktische Schulung gelegt, indem der Spieler immer wieder mit neuen Spielsituationen konfrontiert wird.

Teil 4 **Fußballspiele mit Schwerpunkten**

2-Kontakt-Spiel, 3-Kontakt-Spiel, Kopfballspiel, Doppelpass-Spiel, Direktspiel, Verkürzung der Schussdistanz für reguläre Tore, etc.

2.1.4.4 Ausbildung der D-Junioren

a) Technik (kein oder wenig Zeitdruck) • Dribbeln mit Finten (Übersteiger, Scheren, etc.) und Auspielen des Gegners • Ballannahme u. –mitnahme mit allen (erlaubten) Körperteilen in den freien Raum • Torschuss (direkt, mit Kontakten) nach verschiedenen Spielsituationen (Dribbling, Pass, Flanke, etc.) • Passen, Flanken, Flugbälle • Kopfball aus Stand und Sprung (beidbeinig) • Jonglieren

b) Taktik • Tore erzielen und verhindern aller Spieler • Freilaufen (Lauffinten) und Decken im jeweiligen Raum • Grundlagen Übergeben/Übernehmen • 1 : 1 Verhalten defensiv und offensiv

(frontal, seitlich, Rücken zum Tor, kurze, mittlere, große Distanz zum Gegenspieler) • Verhalten defensiv und offensiv in Gleich-, Über-, Unterzahlspielsituationen • Handlungsschnelligkeit durch ständig wechselnde Spielsituationen (1 : 1, 2 : 1) => schnelles Umschalten aus dem Spielverlauf heraus trainieren

c) Kondition • Koordinative Fähigkeiten • Schnelligkeit • Ganzkörperkräftigung mit eigenem Körpergewicht • Beweglichkeit

d) Mentaler Bereich • positives Denken, Erfolgszuversicht • Risikobereitschaft • Umgang mit Negativerlebnissen

3. Disziplinarischer Bereich

3.1 Grundsatz

Alle Trainer und Betreuer übernehmen im Rahmen ihrer Trainer- und Betreuertätigkeit eine Verantwortung für die zu betreuende Mannschaft. Oberstes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen für den Sport zu begeistern und zu einem dauerhaften Mitglied unseres Vereins zu machen. Dabei soll es gelingen, das Kind/den Jugendlichen entsprechend seiner Fähigkeiten zu fördern wie seine Integrationsfähigkeit in die jeweilige Mannschaft (Sozialgefüge). Die Ausprägung eines Mannschaftsgefühls mit den darin enthaltenen Aufgaben und Verantwortungen nimmt dabei mit dem Alter der Spielerinnen und Spieler zu.

3.2 Disziplin und Weisungsrecht

Jeder Trainer hat das Recht und die Pflicht, im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches dafür zu sorgen, dass der Trainings- und Spielbetrieb erfolgreich durchgeführt werden kann.

3.3 Eskalationsstufen

Eine Störung des Trainings- und Spielbetriebes liegt dann vor, wenn das (Fehl-) Verhalten Einzelner dazu geeignet ist, massiv und auf Dauer die anderen Kinder in ihrer Entwicklung und Betreuung zu stören.

3.3.1 Eskalationsstufe 1

Für den Fall, dass sich einzelne Kinder/Jugendliche trotz wiederholter Ermahnung nicht an die vom Trainer/Betreuer vorgegebene Ordnung halten, sucht der Trainer das Gespräch mit den jeweiligen Eltern und weist auf das Fehlverhalten der Kinder mit der Bitte hin, dass die Eltern unabhängig vom Trainer auf das Kind einwirken, um es zu einer Verhaltensänderung während des Spiel- und Trainingsbetriebes zu bewegen.

3.3.2 Eskalationsstufe 2

Für den Fall, dass nach einer eindringlichen Ermahnung (s.o.) das Fehlverhalten des Kindes nicht beendet werden konnte, führen der Sportliche Leiter und der Trainer gemeinsam das Gespräch mit den Eltern des Kindes und fordern die Eltern auf, während der Dauer des Trainings- bzw. Spielbetriebes am Platz anwesend zu sein, um selbst das Verhalten des Kindes zu überwachen und zu korrigieren.

3.3.3 Eskalationsstufe 3

Sollten die Eltern nicht bereit sein, sich in die Betreuung des Kindes während des Trainings- bzw. Spielbetriebes einzubringen oder das Kind trotz Anwesenheit eines Elternteils nachwievor die Abläufe massiv beeinträchtigen, hat ein Gespräch des Jugendleiters und des Sportlichen Leiters bzw. Trainers mit den Eltern zu erfolgen. In diesem Gespräch erklärt der Verein den Eltern die Notwendigkeit, das Kind für eine gemeinsam abgestimmte Zeitdauer aus dem Trainings- und Spielbetrieb herauszunehmen. Nach dieser Frist besteht die Möglichkeit, das Kind wieder in den Trainingsbetrieb aufzunehmen. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass das Kind in seiner Entwicklung so vorangekommen ist, dass es sich in eine Gruppe integrieren und den Anweisungen des Trainers/Betreuers Folge leisten kann.

Verantwortlich für den Inhalt: Arthur Gellner, sportlicher Leiter Sportfreunde Wanne-Eickel Jugend ,
Februar 2017 (art84@gmx.de ; 02325 / 9924240)